



Vorlage

Datum: 05.11.2008
Vorlage RB/869/2008

TOP	Betreff Kooperation der Städte Wipperfürth und Hückeswagen
Beschlussentwurf: Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt Kenntnis.	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Haupt- und Finanzausschuss	10.11.2008	öffentlich
Rat	12.12.2008	öffentlich

Sachverhalt:

Im Rahmen des Projektes „Shared Services“ wurde untersucht, in welchem Umfang eine Kooperation zwischen den Kommunen Radevormwald, Wipperfürth, Marienheide und Hückeswagen möglich ist. Das Projekt ist ein Pilotprojekt des Landes NRW, das durch das Land bezuschusst wurde. Mit Unterstützung durch das Beratungsunternehmen Deckert Management Consultants GmbH wurden verschiedene Bereiche untersucht, um Kooperationsmöglichkeiten zu erschließen. Untersuchungsgebiete waren die Bauhöfe, das Immobilienmanagement und die Beschaffung.

Außerdem wurde durch den Rat in seiner Sitzung am 11.03.2008 beschlossen, dass Möglichkeiten einer Kooperation auf dem Gebiet der Baugenehmigungen mit den umliegenden Städten gesucht werden sollen.

Die Stadt Hückeswagen hat daher mit Radevormwald Kontakt aufgenommen, um die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit im Bereich der Baugenehmigungen und darüber hinaus im Bereich der Verkehrslenkung zu diskutieren. Dabei wurde schnell deutlich, dass von Seiten der Stadt Radevormwald die Zusammenarbeit an finanzielle Bedingungen geknüpft wurde, die von der Stadt Hückeswagen derzeit nicht erfüllt werden können.

Aus diesem Grund wurde der Kontakt zur Stadt Wipperfürth gesucht, um dort die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Baugenehmigungen und der Verkehrslenkung zu erörtern (s. anl. Schreiben vom 28.10.08).

Von der Stadt Wipperfürth wurde kurzfristig ein Angebot unterbreitet, das neben der Zusammenarbeit auf den o.g. Gebieten auch die Zusammenarbeit im Bereich des Bauhofes und des Immobilienmanagements beinhaltet.

Im Bereich der Bauaufsicht und der Verkehrslenkung wurde von der Stadt Wipperfürth eine partnerschaftliche Zusammenarbeit angeboten, die bei einer Erstattung der Kosten der durch die Stadt Hückeswagen verursachten Fälle eine gemeinsame Bearbeitung der Sachgebiete beinhaltet. Die Federführung würde bei der Stadt Wipperfürth liegen, die Stadt Hückeswagen hätte entsprechende Einflussmöglichkeiten, da die Zusammenarbeit auf der Grundlage einer mandatierenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung erfolgt. Dadurch liegt die Aufgabe „Bauaufsicht“ in der Verantwortung der Stadt Hückeswagen, die Stadt Wipperfürth führt die Aufgabe - ähnlich wie bei der Beauftragung eines Rechtsanwaltes – durch. Es würde auch Personal für die Sachbearbeitung der Hückeswagener Baugenehmigungen im Hückeswagener Rathaus sitzen, ein kompetenter Ansprechpartner vor Ort wäre damit gesichert.

Im Bereich des Immobilienmanagements war von Seiten der Stadt Radevormwald und der Gemeinde Marienheide zunächst nur Interesse an einer Synchronisierung der EDV-Verfahren und der Datenerfassung aller beteiligter Kommunen signalisiert worden. Für die Städte Wipperfürth und Hückeswagen bietet sich in jedem Fall auch eine darüber hinausgehende Zusammenarbeit an. Natürlich kann dies bei Interesse gegebenenfalls auch auf die anderen Kommunen erweitert werden.

Beim Bauhof bietet die Stadt Wipperfürth ebenfalls eine Zusammenarbeit an. Hier könnte als Standort für einen gemeinsamen Bauhof die derzeitige Tennishalle sowie eine Halle der Genossenschaft in Wipperfürth anvisiert werden. Die Immobilien können von Wipperfürth erworben werden, der bisherige Standort des Bauhofes Wipperfürth soll an die Fa. Voss verkauft werden. Durch die Erlöse des Verkaufs kann der Ankauf des neuen Standortes weitgehend finanziert werden. Die notwendigen Investitionskosten am neuen Standort sind noch zu prüfen, werden sich aufgrund der räumlichen Gegebenheiten aber voraussichtlich in einem überschaubaren Rahmen halten.

Da außerdem im Jahr 2010 geplant ist, die Nordtangente Wipperfürth zu verlängern, wäre auch die verkehrliche Anbindung des neuen Bauhofes nach Hückeswagen gesichert. Für die Einzelheiten wird auf das Schreiben der Stadt Wipperfürth vom 28.10.08 verwiesen.

Vor diesem Hintergrund bietet sich ein Gesamtpaket an, das den Blick auf die bisherige Beratungslage im Bereich „Shared Services“ verändert.

Wie bereits ausgeführt, ergaben sich keine befriedigenden Kooperationsmöglichkeiten für die Stadt Hückeswagen mit der Stadt Radevormwald im Bereich der Bauaufsicht, der Verkehrslenkung und des Immobilienmanagements. Im Bereich des Bauhofes liegen hingegen Konzepte vor, die eine Zusammenarbeit mit Radevormwald grundsätzlich möglich erscheinen lassen.

Vor dem Hintergrund des gesamten Paketes der Zusammenarbeit erscheint es jedoch nicht sinnvoll, hier eine Einzellösung im Bereich Bauhof zu suchen, wenn in den anderen Bereichen eine Zusammenarbeit mit Wipperfürth als einzig gangbare Lösung erscheint. Gerade vor den aktuellen Möglichkeiten, die sich aufgrund der räumlichen Veränderungen in Wipperfürth ergeben, erscheint eine Zusammenarbeit auch auf dem Bereich des Bauhofes die für beide Kommunen günstigste Lösung zu sein.

Betont werden muss, dass diese Entscheidung ausschließlich die o.g. Bereiche betrifft. Der ebenfalls im Projekt Shared Services untersuchte Bereich „zentrale Vergabestelle“ soll weiterhin in Kooperation mit allen vier Kommunen durchgeführt werden. Außerdem ist in Fortsetzung des Projektes die Untersuchung von weiteren Verwaltungsbereichen zur Zusammenarbeit geplant.

Im Übrigen ist gerade im Bereich des Bauhofes weiterhin eine Zusammenarbeit sowohl mit Radevormwald als auch mit Marienheide möglich. Für die Gemeinde Marienheide war ohnehin aufgrund der großen räumlichen Entfernung zu Wipperfürth die Beibehaltung einer Außenstelle auf dem Gemeindegebiet Marienheide vorgesehen. Insofern kann sich Marienheide unter Beibehaltung des Standortes Marienheide auch organisatorisch an dem gemeinsamen Bauhof Wipperfürth/Hückeswagen beteiligen. Gleiches gilt selbstverständlich für eine Beteiligung der Stadt Radevormwald.

Die Verwaltung bittet daher darum, diese Kooperationsmöglichkeit in den Fraktionen zu beraten. In der Ratssitzung am 12.12.2008 wird die Verwaltung darum bitten, einen Grundsatzbeschluss zu fassen, um die weitere Richtung der Kooperationsüberlegungen in den genannten Bereichen festzulegen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Auswirkungen werden noch detailliert von der Fa. Deckert Management Consultants geprüft. Erste Untersuchungen zeigen, dass im Bereich des Bauhofes die Einsparmöglichkeiten mindestens in einer vergleichbaren Größenordnung wie bei der Zusammenarbeit mit Radevormwald liegen. Durch das von Wipperfürth angebotene Gesamtpaket ergeben sich weitere Synergieeffekte, so dass insgesamt von höheren Einspareffekten als bei der isolierten Lösung mit Radevormwald ausgegangen werden kann.

Beteiligte Fachbereiche:

FB			
Kenntnis genommen			

Bürgermeister o.V.i.A.

Torsten Kemper

Anlagen:

Schreiben der Städte Hückeswagen und Wipperfürth vom 28.09.2008